

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Rindfleischnachfrage verhalten

Am europäischen Schlachtrindermarkt setzt sich die uneinheitliche Preisentwicklung und die verhaltende Nachfrage nach Rindfleisch aus den Vorwochen fort – In Niederösterreich stehen unverändert nur vergleichsweise wenig Schlachtstiere für die Vermarktung zur Verfügung – Für den Bedarf sind die verfügbaren Mengen aber weiterhin leicht ausreichend – Während das Interesse der privaten Haushalte nach Rindfleisch an den Fleischkehlen verhalten bleibt und auch die Versandmöglichkeiten nach Deutschland, ob der größeren Preisdifferenz überschaubar sind, hat sich der Absatz in Richtung Gastronomie leicht verbessert – Der Bedarf konzentriert sich hier aber auf Edelteile – Neuerlich konnte keine Preisreinigung erzielt werden – In Deutschland ändert sich am kleinen An-

gebot an Stieren nichts, da aber die Nachfrage nun etwas zügiger verläuft, konnten sich die Notierungen stabilisieren – Größer ist der Druck auf die Notierungen von Schlachtkühen – Zwar ist auch das Angebot an Kühen klein, für den Bedarf aber dennoch zu reichlich – So gaben die Preise neuerlich nach – In Niederösterreich hat das Kuhangebot in Gebieten mit trockenheitsbedingt geringerem Futterangebot etwas zugenommen, die Tiere lassen sich aber laufend vermarkten – Das Preisniveau wurde um fünf Cent zurückgenommen – Unverändert bleiben die Preise bei Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Woche ab 3. Juli für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,39 € und der Klasse R von 4,32 € pro kg plus USt.

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	31.07.-06.08.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	27.07.-02.08.	2,43 €	(2,43 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	31.07.-06.08.	4,10 €	(4,10 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 29/2023

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	840	4,67 (-0,01)	148	4,66 (±0,00)	
	R3	257	4,59 (-0,02)	48	4,56 (-0,05)	
	E-P	3.279	4,62 (-0,02)	773	4,61 (-0,02)	
Kühe	R3	332	4,01 (-0,03)	75	4,04 (+0,08)	
	O3	135	3,67 (+0,01)	17	3,59 (+0,09)	
	E-P	2.154	3,77 (-0,02)	402	3,80 (+0,04)	
Kalbinnen	U3	344	4,78 (+0,02)	70	4,81 (+0,03)	
	R3	314	4,64 (-0,06)	54	4,65 (±0,00)	
	E-P	1.093	4,63 (-0,04)	216	4,66 (-0,02)	
Schweine	S	40.370	2,73 (+0,01)	6.567	2,78 (+0,03)	
	E	19.900	2,61 (±0,00)	3.458	2,67 (+0,03)	
	U	1.182	2,40 (-0,06)	243	2,42 (-0,02)	
S-P	61.535	2,68 (±0,00)	10.278	2,73 (+0,02)		
Kälber ¹⁾	E-P	212	6,63 (+0,28)	-	-	

¹⁾ Kälber ohne Fell

Weiter stabile Schweinepreise

Am europäischen Schlachtschweinemarkt setzt sich das ausgeglichene Angebot-Nachfrage-Verhältnis und eine zumeist stabile Preisentwicklung fort – In weiten Teilen Europas bleibt es bei einem kleinen Angebot, dieses ist aber zur Deckung der verhaltenen Nachfrage leicht ausreichend – Die Fleischnachfrage hat sich urlaubsbedingt in die südlichen Länder verschoben, bleibt aber auch hier ohne große Impulse – Zwar nehmen die Forderungen nach Preisrücknahmen zu, mangels Menge bleibt es aber bis auf Italien und den Niederlanden bei unveränderten Notierungen – Auch kommende Woche wird ein behauptetes Preisniveau erwartet – In Österreich ist

die Schlachtschweine-notierung zum fünften Mal unverändert – Das Angebot ist genauso unterdurchschnittlich wie in anderen Ländern – Da aber auch die Fleischgeschäfte nur sehr verhalten laufen, sind die Mengen für die Bedarfsdeckung ausreichend – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 27. Juli 2,43 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Ausschlagungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,86 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 30. Woche bei 2,62 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 31. Juli (31. Woche) 4,10 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 31/2023

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,48	bis	2,59
Kühe	Klasse R	1,61	bis	1,67
Kalbinnen	Klasse R	2,05	bis	2,30
Schweine				2,10

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,56; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 29/2023

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,08
Lämmer Kategorie II/III	1,59
Altschafe/Altwidder	0,61
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,88
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,37

August-Flaute bei Eierabsatz

Die Umsätze in der Eierdirektvermarktung sind auf ihr saisonales übliches August-Niveau gefallen – Zahlreiche Betriebsurlaube bei den Abnehmern lassen die

Nachfrage sinken – Hitze und Umstellungen führen zu einer geringeren Zahl großer Eier – Die Preise sind unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 31/2023

In Euro/100 Stück

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	19,00 bis 22,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 31/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	3,35 bis 3,48	3,93 bis 4,40
U	– bis –	3,28 bis 3,41	3,86 bis 4,33
R	– bis –	3,21 bis 3,34	3,79 bis 4,26
O	– bis –	3,05 bis 3,21	3,29 bis 3,79
P	– bis –	2,80 bis 2,93	3,22 bis 3,72

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (≤ 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,64 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abbzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 31/2023

Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,70
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria			
Qualitätssochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Austria			
Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,38 bis 3,93

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 25.07.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	30 Stk.	72 kg	5,54 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	81 Stk.	91 kg	5,64 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	124 Stk.	111 kg	5,68 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	43 Stk.	128 kg	5,77 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	31 Stk.	173 kg	4,86 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	21 Stk.	73 kg	4,36 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	31 Stk.	90 kg	4,41 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	26 Stk.	110 kg	4,56 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	5 Stk.	131 kg	4,63 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	7 Stk.	170 kg	4,26 €/kg
Gesamt		399 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	7 Stk.	311 kg	2,91 €/kg
Fleckvieh	weibl.	7 Stk.	317 kg	2,94 €/kg
Gesamt		14 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 27/2023

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,50	bis	5,00	€/kg
	8 bis 12 kg	3,50	bis	4,00	€/kg
	6 bis 8 kg	2,50	bis	3,00	€/kg
Rotwild ¹⁾		2,50	bis	3,00	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50	bis	2,00	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00	bis	1,50	€/kg
Gämsen ¹⁾		4,00	bis	5,00	€/kg

Milch von Schaf und Ziege 2022

2022 wurden in Österreich neben 3,94 Mio. Tonnen Rohmilch von der Kuh auch 26.100 Tonnen Rohmilch von der Ziege und 11.700 Tonnen Rohmilch vom Schaf erzeugt – Auf Niederösterreich entfällt bei Ziegen ein Produktionsanteil von 21 Prozent (5.600 Tonnen), bei Schafmilch von 40 Prozent (4.600 Tonnen) – Damit ist Niederösterreich bei Schafmilch das wichtigste Produktionsbundesland, bei Ziegenmilch nach Oberösterreich (12.600 Tonnen) das zweitwichtigste – Im Vergleich zu 2021 wurde die österreichweite Schafmilchproduktion um

8 Prozent oder 880 Tonnen ausgeweitet, während die Ziegenmilchproduktion um 1,6 Prozent oder 435 Tonnen leicht reduziert wurde – Schafmilch wurde in Österreich zu 64 Prozent an Molkeereien abgegeben und zu 23 Prozent ab Hof verkauft bzw. am Hof verarbeitet – Bei Ziegenmilch liegt der Anteil der angelieferten Milch bei 71 Prozent und der der Vermarktung ab Hof bei 19 Prozent – Bei beiden Milchcharten liegt der Anteil der Anlieferungen an Molkeereien in Nieder- und Oberösterreich über dem Durchschnitt.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise

In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 30/2023	Vorwoche	Änderung	
Butter	August 2023	4.521,00	4.547,00	- 0,57 %
	September 2023	4.550,00	4.530,00	+ 0,44 %
	Oktober 2023	4.624,80	4.560,00	+ 1,42 %
Magermilchpulver	August 2023	2.373,60	2.349,00	+ 1,05 %
	September 2023	2.452,40	2.392,00	+ 2,53 %
	Oktober 2023	2.523,80	2.460,60	+ 2,57 %
Flüssigmilch	August 2023	44,95	44,95	± 0,00 %
	September 2023	44,87	44,87	± 0,00 %
	Oktober 2023	44,54	44,54	± 0,00 %

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Preisrallye wieder zu Ende

Nachdem das Auslaufen des Schwarzmeer-Getreideabkommens und noch mehr die russischen Angriffe auf ukrainische Hafeninfrastuktur die internationalen Getreidenotierungen sprunghaft ansteigen ließen, so ist diese Rallye auch schon wieder beendet – Vor allem seit klar wurde, dass die Schäden im ukrainischen Donauhafen weniger schlimm ausgefallen sind, als ursprünglich befürchtet, setzte eine Abwärtsbewegung der Kurse ein – Dass die Ukraine davon ausgeht, auch ohne neues Abkommen ausreichend umfangreiche Exporte tätigen zu können, sorgte zusätzlich für Entspannung auf den Märkten – Gleichzeitig laufen die russischen Getreideexporte trotz Sanktionen im Bankenwesen im Rekordtempo – Im Juli erreichten die Mengen mit 4,2 Mio. Tonnen einen neuen Höchstwert für diesen Mo-

nat – Die russischen Exporteure profitierten auch sehr stark vom Ende des Getreideabkommens und dem kurzfristigen internationalen Preisanstieg – An der Euronext Paris notierte der September-Weizenkontrakt zu Wochenbeginn mit 240,00 €/t um 9,4 Prozent unter der Vorwoche und nur mehr um 3,3 Prozent über dem Niveau eine Woche davor – Der nun meistgehandelte November-Maiskontrakt vollzog eine ähnliche Entwicklung und lag bei 236,50 €/t (-4,8 Prozent) – Der österreichische Kassamarkt bleibt angesichts einer ausreichenden Versorgung der Mühlen noch in abwartender Haltung – Als Reaktion auf die neue Eskalation im Schwarzen Meer verbesserte sich allerdings die Notierung für Mahlweizen um 14,50 € auf 212 €/t – Neu auf dem Kursblatt war diese Woche Futtermehl mit 195 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 26.07.2023
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	204 bis 220
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahloggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	155
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	195
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaar	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 27.07.2023
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	285 bis 295
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	400 bis 410
Mais f. Futterzwecke	lose	350 bis 385

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 30/2023	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2023	441,45	483,55	- 8,71 %
November 2023	473,95	490,20	- 3,31 %
Februar 2024	480,90	495,10	- 2,87 %
Weizen			
September 2023	255,85	244,70	+ 4,56 %
Dezember 2023	260,45	249,85	+ 4,24 %
März 2024	262,80	253,25	+ 3,77 %
Mais			
August 2023	251,25	242,65	+ 3,54 %
November 2023	244,70	236,70	+ 3,38 %
März 2024	246,40	239,85	+ 2,73 %
Kartoffel, Eurex			
November 2023	23,50	23,50	± 0,00 %
April 2024	33,12	30,68	+ 7,95 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2023
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 30. Woche	€/t, netto	441
Erzeugerpreis 30. Woche	€/t, netto	401
Erzeugerpreis 29. Woche	€/t, netto	444

Zwiebelpreis unter Druck

Im Mittelpunkt der Zwiebelmarkt steht weiterhin Winterzwiebel – Erst Ende des Monats dürfte auch Sommerzwiebel für den Markt verfügbar sein – Unverändert wäre großfallender Zwiebel gefragt, der aber kaum vorhanden ist – Grob ist dagegen das Angebot an kleinfällender Ware, an der wiederum nur wenig Interesse besteht – Entsprechend

hat sich im Inland der Druck auf die Erzeugerpreise fortgesetzt – Bei Sommerzwiebel wird ebenfalls ein hoher Anteil kleiner Ware erwartet – Für mittelfallende Zwiebel geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist zwischen 45,- bis 50,- €/100kg bezahlt – Nur in eher geringer Menge vorhanden ist roter Zwiebel.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis

In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn	45 bis 52
26. Juli bis 01. August 2023	45 bis 52

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	5,00 bis 8,00
Heidelbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	10,00 bis 14,00
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	10,00 bis 18,00

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	100	110
Blochholz, 1a	50	55
Blochholz, 1b	70	75
Blochholz, 2a	90	95
Blochholz, 2b	90	95
Blochholz, 3a	90	95

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunloche, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 25 € unter Fichte

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	100
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	80
Faserholz, Rotbuche, AMM	95

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Mwst.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	100 bis 110
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	95 bis 105
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä*	70 bis 80
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (ofenfertig), Fj/Ki/Ta/Lä	95 bis 105

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM

	Mindestpreis
Wassergehalt	
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	100 bis 110
> 40 %	95 bis 105

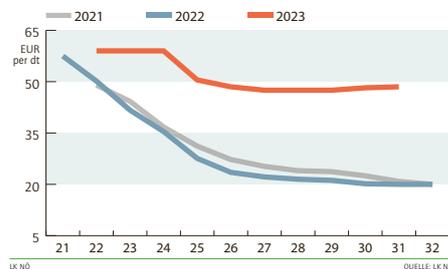
Energieholzindex

Basis 1979

1. Quartal 2023	2,505
-----------------	-------

FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



Extrem knappes Angebot

An der knappen bzw. nicht ausreichenden Verfügbarkeit an Heurigen in Niederösterreich ändert sich auch zum Monatswechsel nichts – Die erhofften Regenfälle sind im Osten Niederösterreichs in der Vorwoche in nur sehr überschaubarer Menge gefallen – So hat sich an den sehr geringen Hektarerträgen genauso wenig geändert, wie an den enormen Ernteschwierigkeiten – Wird gerodet, führen die harten Böden zu hohen Beschädigungen an den Knollen – Auch der Drahtwurm tritt

durch die extrem trockenen Bedingungen bereits in Erscheinung – Zur Deckung des Bedarfs werden zum geringen Angebot im Inland weiterhin Ergänzungsimporte losschaliger Ware aus Deutschland getätigt – Geschuldet der geringen Verfügbarkeit haben die Erzeugerpreise an der oberen Schranke angezogen – In Niederösterreich wurden für Heurige zu Wochenbeginn meist 45,- bis 52,- €/100kg bezahlt. In Oberösterreich lagen die Heurigenpreise bei 50,- €/100kg.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2023	45 bis 50
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2023	85 bis 95
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2022	70 bis 75
Frühkraut	weiß, je Stück	55 bis 60
	weiß, je kg	65 bis 70
	rot, je kg	75 bis 80

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 17.07.2023 bis 23.07.2023
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,40
Eisbergsalat, Stk.	1,15
Gelbe Rüben, kg	1,20 bis 1,30
Gurken, Stk.	0,80 bis 1,05
Kohlrabi, Stk.	0,85
Kopfsalat, Stk.	1,10
Paradeiser, kg	3,63
Radieschen, Bund	0,83

THEMA DER WOCHE

VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI)

Erhoben von der Statistik Austria

2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3		+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8		+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3		+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3		+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
Jahres-Ø 2022	111,6	120,7	133,6	146,4	+ 8,6
2022 Mai	110,0	119,0	131,8	144,3	+ 7,7
Juni	111,5	120,6	133,6	146,3	+ 8,7
Juli	112,6	121,8	134,9	147,7	+ 9,4
August	112,6	121,8	134,9	147,7	+ 9,3
September	114,5	123,9	137,2	150,2	+ 10,6
Oktober	115,6	125,1	138,5	151,7	+ 11,0
November	115,9	125,4	138,8	152,1	+ 10,6
Dezember	116,1	125,6	139,1	152,3	+ 10,2
2023: Jänner	117,1	126,7	140,3	153,6	+ 11,2
Februar	118,2	127,9	141,6	155,1	+ 10,9
März	118,8	128,5	142,3	155,9	+ 9,2
April	119,6	129,4	143,3	156,9	+ 9,6
Mai*	119,9	129,7	143,6	157,3	+ 9,0